

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach und Johann ...

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.01.1776-28.12.1776

19. Juli 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162522

fort in eine neue Welt des Glücks zu, ließ ihn sich
 ihn sein in der besten Lage und nach dem
 Gutachten seiner Freunde mit sich.

D. 18. Jul. wurde Philipp der Landesherr Philipp

erwies ab man seiner Person nachsehen. Mir

Philipp

sahen ihn im Herbst fast abnommen sein bleib.

Philipp

bei seinen und waren willens ihn gleich

nach dem Herbst in die südliche Welt des

Majaburam sein Ansehen und zu gleich im

Adewipetnam sein Ansehen vornehmlich zu

schicken. Erster, was er wollte auf der Reise

im Anfang dieses Jahres, Ende dieses

den vorigen Reisen nach nicht sein gekommen,

reisen zu lassen. Da aber der Catubal

Rajapuren und Tanschaur sein Ansehen bis

Amendaburam zu ihm beflachten vor-

zu; so reisten er in Gesellschaft mit ihm

d. 18. Janus nach von sich ab. Mir sah man

beginnen aus in der Reise den Namen der

Namen der Orte so wie ab der Reise,

und die aus demselben Normalen sein ein

zu beziehung angestrichen und gutgeheissen.

um vorzuziehen mit gegebenem Beispiel in mir,
 den Jansen nicht von einem Ort zum andern
 herum zu nommen hatten, da mit sich selbst
 den selben so tödlichen Laster; die in etwa
 vorfinden müßten nach ihrem Umstande
 unterrichten und sie als zu bekehren und
 zum Heil vor dem Verfall zu führen.
~~Die~~ ^{Die} göttlichen Worte des Heiligen Geistes
 den. Nun ist zwar in dieser Absicht wenig
 oder Nichts ausgeführt worden. in dem
 der Landprediger nur eine einzige Hebräer-
 Predigt in ihrer Jugend für gut befunden
 worden, aber selbst durch das nicht
 zu geben wollen, angestrichen: über-
 ymte haben sie das Verbot nicht mit der Land-
 prediger befolgt, da man ihnen nicht
 was in langer Zeit das Evangelium zu
 für Christi nicht vorzuziehen worden,
 den Weg zum Heiligen Geistes zu bringen
 können: auch nie und anders durch die Papi-
 stens und geistlichen Priester zu werden
 und nie zu einem Gelingen zu gelangen.

^{Feb.}
 In der Tour der Amisen verabschiedete sich die
 Gesellschaft der Anwesenden und der gefallenen
 gefallenen Kräfte ist folgendes: Der Weg ging
 nach Karikal, Tiruvallurajenpatnam
 und Nagapatnam, wo sie den Damm des
 göttlichen Wortes einfließen ließen.
 v. 225. Feb. Kammen sie nach Toputuri Län
 Quell wurden sie mit einer 8. Person von
 Hinnefindungen Gassen lassen sie auch
 nicht aus ihrem Lufte vor. Einmal
 zu gälzt: Wer nicht Lügt und nicht lügt,
 kommt in den Himmel. Einzigste
 ist es, daß die nicht zu Lügen, sondern
 der 3. Lüge und Glauben von Göttern
 vornehmlich erfordert werden. Einzigste
 nach ihnen das Leben, welches die Komitti
 durch Mauer zu bauen und oben jenseits
 Mauer mit den Befehlshabern des göttlichen
 Namens. auch mehrten sich. Es kamen zu
 20. Personen zusammen. Darunter die
 Anwesenheit des ersten Herrn vor allen
 den vielen Menschen aus dem neuen Erbauung

nach Landorapadi, bis er den 15^{ten} Abends durch Galt
 lüßte Güte geschildet werden bei den Dominikanern.
 Lam. Gulabatsch der Name des Herrn der ich bei
 was ich nicht zu der Handlung seines Worts
 geschildet hat es wolle ihnen beibehalten Dignu
 war auflegen zu seinem Heile

Korollar
Heilung.

D. 19 Jul. ward ihnen sehr freundlich befohlen Episteln
 in d. engid. karee vorgelesen zu werden. In demselben
 seinem Comitzat wegen gesagt: wenn nicht
 über mich, sondern über d. Luc. 23. anfangen die
 nigen Tadeln die sie finden in d. Worten d. Heil.
 nung zu schreiben. auf der Foreiarischen Land
 kam man mit dem Lande in dem d. d. d. d. d. d.
 ins Gespräch kam man nicht den Leuten gab.
 D. 23. Jul. ward ihnen sehr freundlich ^{andere}
 Landprominenz Ambros. befohlen. Es befohlen
 daß er sein in d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 Man sagte ihm ^{etwas} ~~etwas~~ d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 fante in Bogate. k. - d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 bat ab mit ihm.

D. 24 Jul. fante ward der Laxier. Ambros. ^{nicht}
 niger über v. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 d.